

kurz & knapp.....	04-05
Die vergessenen Kinder.....	06-07
Sucht: Hilfsangebote .....	08
Lebensbericht.....	09
Service & Hilfe.....	10
Rätsel & Rezepte.....	11



## Das alte Leben

# wie alte Kleider ablegen

Liebe Leserin, lieber Leser,

neulich wartete ich vor einem Schalter in meiner Bank. Im gewünschten Diskretionsabstand bekam ich leider trotzdem die Szene vor mir mit. „Aber wie sollen wir Sie dann anrufen? Wie wollen Sie die Formulare verstehen?“, sagte die Bankmitarbeiterin sehr betont und sehr laut zu der (wie ich erfuhr) Bulgarin, die kein Wort verstand. Hilfe! dachte ich. Die Frau kann kein Deutsch, aber sie ist doch nicht taub. Sprache ist der Schlüssel, mit dem sich nicht nur Kinder die Welt erschließen. Als die Bulgarin zum Abschied leise „Vielen Dank!“ sagte, huschte der Bankmitarbeiterin dann doch noch ein Lächeln übers Gesicht. Mehr über Sprachen erfahren Sie ab Seite 4.

„Alles ist mir erlaubt, aber es soll mich nichts gefangen nehmen“, schreibt der Apostel Paulus in der Bibel. Bier, Wein & Co. können einen Menschen versklaven

und haben eine gewaltige Zerstörungskraft - nicht nur für den Konsumenten selbst. Lesen Sie ab Seite 6, wie Kinder damit umgehen, wenn der Vater oder die Mutter Alkoholiker ist.

„Ihr sollt euer altes Leben wie alte Kleider ablegen. Folgt nicht mehr euren Leidenschaften, die euch in die Irre führen und euch zerstören“, heißt es im Neuen Testament. „Gottes Geist will euch durch und durch erneuern. Zieht das neue Leben an, wie ihr neue Kleider anzieht. Ihr seid neue Menschen geworden, die Gott selbst nach seinem Bild geschaffen hat. Ihr gehört zu Gott und lebt so, wie es ihm gefällt.“ Wie einfach sich diese Worte lesen, doch wie schwer mögen sie umzusetzen sein für Menschen, die gera-

de in einer Suchtsituation sind. Vielleicht spüren auch Sie, wie eine Abhängigkeit Ihr Leben mehr und mehr zerstört. Dann will diese Ausgabe Sie ermutigen, mit jemandem offen darüber zu sprechen. In einer Heilsarmee-Gemeinde in Ihrer Nähe finden Sie Menschen, die Ihnen zuhören und auch erklären, wie das mit dem „Neues-Leben-Anziehen“ geht.

Ihre  
Romy Schneider  
Redaktion

**Sie könnten auch in einem Gebet zu Jesus Christus einen Schlusspunkt setzen. Das wäre ein guter Anfang. Übrigens versteht Gott jede Sprache.**

